



Thema Anforderungen an moderne Obst- und
Gartenbauvereine in urbanen Regionen

Projekttyp: Konzept

Zeitraum: Q1/2024 bis Q4/2024

Verantwortlich: Georg Metz **Unterstützung:** ChatGPT 4.0
Version 20.12.2024

Kontaktdaten: georg.metz@vielfaltsmacher-rosenheim.de
mobil: +49 171 99 11 668



Übersicht

1	Obst- und Gartenbauvereine heute	2
2	Globale Herausforderungen für Gartenbauvereine	3
3	Welche Angebote können Gartenbauvereine machen?	5
4	Was müssen Gartenbauvereine für ihre Zukunft tun?	7
5	Was können Kreis- und Bezirksverbände zur Unterstützung innovativer Ideen in Ortsvereinen tun?	13
6	Beispiel eines neugegründeten Projektvereins	16
7	Anhang: Quellen- und Literaturverzeichnis	21

1) Quelle: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-deggendorf/aus-is-und-gar-is-kein-nachfolger-gefunden-17199851>



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

1 Obst- und Gartenbauvereine heute

Obst- und Gartenbauvereine haben in Bayern eine lange Tradition und sind in ländlichen Traditionen seit z.T. über 100 Jahren eingebunden.

Oberbayern ist eine Region mit reichen landwirtschaftlichen und landschaftlichen Traditionen und einer hohen Dichte an Obst- und Gartenbauvereinen (OGVs).

Kenner der OGVs warnen seit einigen Jahren vor der Überalterung der OGVs. 30 % der OGVs haben einen geschätzten Altersdurchschnitt von 65 plus. Anfang der 2030er Jahre soll der Anteil auf etwa 50 % gestiegen sein. Ähnliche Altersstrukturen zeigen auch die ehrenamtlichen Vereinsvorstände.

Den Nachteilen der Überalterung der OGVs stehen erhebliche Potenziale für ein Durchstarten mit neuen Ideen für neuen Zielgruppen gegenüber.

- Wir haben **mehr Mitglieder** als alle anderen Vereine zusammen, die sich Natur- und Umweltschutz in Bayern auf die Fahnen schreiben. (524.000 ggü etwa 400.000)²⁾.
- Wir haben **hohe Kompetenzen** in Naturschutz und nachhaltiger Naturnutzung in den Vereinen, die wir nicht kommunizieren.
- Wir haben eine **hohe soziale und kulturelle Verzahnung** im ländlichen Raum.

Diesen nicht zu unterschätzenden Vorteilen stehen Versäumnisse in unserer Außendarstellung gegenüber:

- Wir haben es in den letzten Jahren versäumt, uns als Umwelt- und Naturschutz-Profis zu positionieren (z.B. keine Teilnahme des Landesverbands an dem Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ in 2019 – unter dem Schlagwort „Rettet die Bienen“ bekannt).
- Wir erreichen keine neuen und jüngeren Zielgruppen; sie fühlen sich von unserem immer noch wahrgenommen „Vereinsmeierei-Image“ nicht angesprochen.
- Wir bündeln unsere Kompetenzen nicht sichtbar für die Öffentlichkeit, um interessant für neue Zielgruppen zu werden; es gibt immer noch zu wenig Austausch zwischen den Vereinen (kaum Weitergabe von Best Practice Erfahrungen).
- Unsere Möglichkeiten, über unsere übergeordneten Gliederungen (Kreisverbände, Bezirksverbände und Landesverband) Einfluss auf die öffentliche Diskussion zu nehmen, werden immer noch unterschätzt, insbesondere in den Städten.

2) Quellen siehe Anhang



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

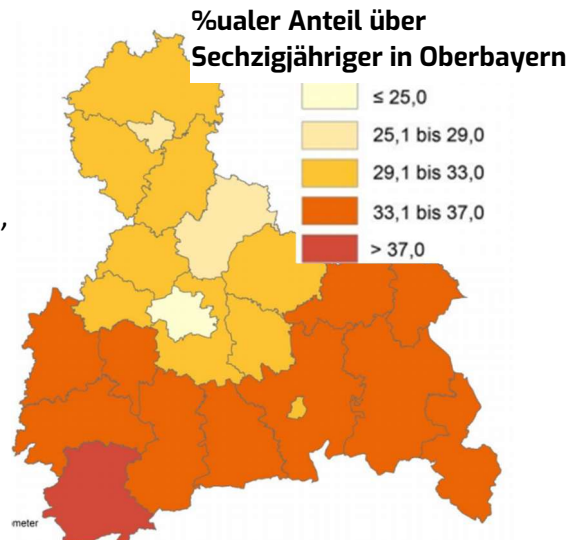
2 Globale Herausforderungen für Gartenbauvereine

2.1 Demografischer Wandel

2.1.1 Alternde Bevölkerung

Neue Prognosen erwarten 2045, dass 14,145 Mio Menschen in Bayern leben werden (2022: 13,37 Mio), ein Zuwachs um 775.000 oder um 5,8 %.

Der Anteil ältere Menschen (über 60-jährige) wird in 2045 ³⁾ etwa 35 % betragen mit weiter steigender Tendenz in den Folgejahren



2.1.2 Urbanisierung

Ende 2023 lebten in Oberbayern etwa 62% der Bevölkerung in urbanen Regionen und 38 % in ländlichen Regionen. ⁴⁾

Bis 2045 wird ein deutlich höherer Urbanisierungsgrad erwartet – 70% plus. Die zunehmende Urbanisierung erfordert eine andere Stadtplanung als heute; nachhaltige und klimaresiliente Strukturen werden heute nur unzureichend in die Planung mit einbezogen.

2.2 Künstliche Intelligenz (KI), Automatisierung und Vernetzung

Die neuen Technologien können die Kommunikation und Verwaltung innerhalb der Vereine und mit dem Umfeld deutlich vereinfachen. „Unbeliebte“ Tätigkeiten können automatisiert und die dabei gewonnene Zeit für welthaltigere/interessantere Tätigkeiten verwendet werden.

2.3 Umwelt- und Klimawandel

Der langjährige pragmatische Umgang mit nachhaltigen und ressourcenschonenden Techniken und Anbaumethoden in den Gartenbauvereinen ist eine Chance für Gartenbauvereine, neue umweltbewusste Zielgruppen auf sich aufmerksam zu machen.

Immer mehr Menschen, auch in den Städten, möchten sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt und dem Schutz und der Wiederherstellung von Ökosystemen engagieren.

Gartenbauvereine können praktisches Wissen mit Naturschutzideen verbinden.



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

2.4 Soziale Veränderungen

Die Kluft zwischen Arm und Reich wird voraussichtlich weiterwachsen. Soziale Spannungen werden sich verstärken.

Gartenbauvereine sind eine ideale Plattform, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Gartenbauliches Engagement ist eine Möglichkeit, die Menschen wieder in die Natur zu locken und unterschiedliche soziale Gruppen zu trainieren, gemeinsame Aufgaben anzupacken.

Die meisten Flüchtlinge und Zuwanderer in Bayern kommen aus Regionen, wo wohnortnaher Lebensmittelanbau für die eigene Lebensmittelversorgung eine deutlich größere Rolle spielt als in Deutschland. Wer gärtnern gelernt hat, kann sich mit anderen Gärtnern immer „irgendwie“ verständigen, auch ohne die Sprache des anderen zu beherrschen.

2.5 Konsequenzen für Gartenbauvereine aus den Trends

1. Vereine, die keine neuen Mitglieder gewinnen, vergeisen
2. Die Konkurrenz um das aktive „Mittelalter“ der Gesellschaft nimmt mehr und mehr zu.
3. Wir müssen als Gartenbauvereine interessante Möglichkeiten für das aktive Mittelalter anbieten.
4. Wir müssen uns als Gartenbauvereine moderner und technologisch offener aufstellen.
5. Wir müssen als Gartenbauvereine neue Zielgruppen definieren, um unsere Angebote konsequenter auf sie zuschneiden zu können.
6. Wir müssen als Gartenbauvereine längerfristig denken lernen.
7. Wie soll ein attraktiver Gartenbauverein 2030, 2040 oder 2050 aussehen.
8. Wer Zukunft will muss heute die „Herzen“ der Kinder gewinnen.
9. Wir müssen die Städte „erobern“; dort lebt schon heute die Mehrheit der aktiven Bevölkerung.
10. Wir müssen unsere vorhandenen Kernkompetenzen klarer herausarbeiten und zielgerichteter kommunizieren.
11. Gartler sind Menschen mit hohem Fachwissen über die Natur und langjährigen praktischen Erfahrungen

Denn: Wir sind einzigartig, wenn es um die Gestaltung und Erhaltung einer vielfältigen Kultur- und Naturlandschaft geht



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

3 Welche Angebote können Gartenbauvereine machen?

Bildung, Wissensvermittlung, Integration und Teilhabe

3.1 Austausch und Vernetzung

Die Vernetzung mit anderen Vereinen, Institutionen und Experten ist entscheidend. Der Austausch von Erfahrungen und Best Practices kann die Qualität der Vereinsarbeit erheblich verbessern. Diese Wissensweitergabe ist die Grundlage für die Vereine, mit interessanten, aktuellen Themen auch neue Zielgruppen anzusprechen. Besonderer Wert muss hier auf digitale Formate gelegt werden, um auch jüngere Menschen wieder zu erreichen.

3.2 Themenbeispiele für Vortrags- und Schulungsangebote

3.2.1 Artenvielfalt im Garten

- Die Förderung der Biodiversität
- Anpflanzung von einheimischen Pflanzen
- Schaffung von Lebensräumen für Insekten
- Unterstützung von Initiativen zur Erhaltung gefährdeter Arten

3.2.2 Projekte zur Artenvielfalt

- Anlegen von Blühwiesen
- Obstbaum-Patenschaften
- Anlegen von Biotopen

3.2.3 Ökologischer Anbau

- Förderung von ökologischen Anbaumethoden
- Workshops und Schulungen zu Themen wie Permakultur, Kompostierung und biologischer Pflanzenschutz

3.2.4 Ressourcenschonender Anbau

- effiziente Nutzung von Wasser und Nährstoffen
- Strategien zur Regenwassernutzung
- Verbesserung der Bodenqualität
- Einsatz von nachhaltigen Materialien und Techniken



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

3.3 Beispiele für Projektideen mit Interessierten und Organisationen

3.3.1 Projektideen für Natur- und Umweltbildung

- Anlegen von Garten-Demopfadern in Innenstädten in Zusammenarbeit mit den Anwohnern und anderen Gruppen
- Aufbau einer Naturschule in Zusammenarbeit mit Schulträgern und Schulen
- Vielfältige Projekte in Verdichtungsräumen in Zusammenarbeit mit Universitäten (z.B. Klimaresilienz im unteren Mangfalltal, etc.)

3.3.2 Mini- und Mikro-Artenvielfalt Projekte

natürliche Vielfalt auf kleinstem Raum auf Terrassen, Balkonen und in Bebauungsnischen in Töpfen und Kisten

3.3.3 neuartige Gemüse- und Salatsorten, Kräuter in kleinen Gemeinschaftsgärten

3.4 Zielgruppenspezifische Aktivitäten

Die in den Obst- und Gartenbauvereinen vorhandenen Kompetenzen sind eine gute Grundlage, um auf breiter Basis verschiedenen Bevölkerungsgruppen bezahlte Angebote zu machen z.B.:

- Kindergruppen mit regelmäßigen Aktivitäten (9x 2-3 Stunden von März – Oktober)
- Kindergruppen mit Einmalaktivitäten in Zusammenarbeit mit einem Gartencenter oder anderen Unternehmen
- Kindergruppen mit Einmalaktivitäten in Zusammenarbeit mit Sozialverbänden und Jugendring Mitarbeitern
- Grundschulkindern (Naturschulkonzept und Wildnis Pädagogik)
- Erwachsene + Senioren – Wildnis Pädagogik
- Erwachsene + Senioren – gemeinsames Gärtnern
- Migranten + Senioren – gemeinsames Gärtnern
- Balkon- und Terrassenbesitzer
- Gartenbesitzer, die mehr Vielfalt wagen wollen



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

4 Was müssen Gartenbauvereine für ihre Zukunft tun? ^{L10)}

4.1 Zielgruppe für ein ehrenamtliches Engagement ansprechen

Vereine müssen Anreize schaffen, um mehr Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen.

z.B. durch den Einsatz von moderner IT in den Bereichen Kommunikation und Verwaltung innerhalb der Vereine: „Unbeliebte“ Arbeiten möglichst automatisieren und klare Aufgabenzuordnung und Verantwortlichkeiten im Verein.

Vereine müssen sich als moderne Organisationen begreifen, die mit anderen Organisationen um „Führungskräfte“ konkurrieren. Vereine müssen Personen mit Potenzialen frühzeitig erkennen und attraktive Aufgaben neben dem Vorstand schaffen, die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung bieten.

Hierzu bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit dem Kreis- und Bezirksverband (siehe Gliederungspunkt 5).

4.2 moderne Kommunikationsformen und Medien einsetzen

Eine zeitgemäße Online-Präsenz ist für moderne Kommunikation unerlässlich. Eine informative Website und aktive Social-Media-Kanäle (z.B. Instagram, Facebook, WhatsApp, u.ä.) helfen, andere auf die Ideen der Gartenbauvereine aufmerksam zu machen und Informationen schnell zu verbreiten. ^{L10)}

Wenn neue Zielgruppen mit einer Onlinepräsenz angesprochen werden sollen, muss das Design und die Inhalte auf die Zielgruppe(n) abgestimmt sein.

Wer sich als „modern“ präsentieren will, muss auch „modern“ daherkommen, auch im Internet oder in sozialen Medien.

Ein erfolgreiches Beispiel hierfür ist der Gartenbauverein Huglfing-Oberhausen, der Webdesign und sonstige Werbematerialien im gleichen Design mit einem hohen Wiedererkennungswert gestaltet hat. Eine Kombination aus Webpräsenz, sozialen Medien und Flyern hat zu einer großen Eintrittswelle in den Verein geführt.

^{L10)} siehe Literaturverzeichnis



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

Die Nutzung digitaler Tools zur Organisation von Vereinsaktivitäten, zur Mitgliederverwaltung und zur Kommunikation mit externen Online-Kalendern sind eine weitere Möglichkeit schnell und breit gefächert über Veranstaltungen zu informieren.

4.3 Fördermittel und Sponsoring

Bei geforderten, verstärkten Aktivitäten der Gartenbauvereine muss die Finanzierung aller Kosten gewährleistet sein.

4.3.1 Fördermittel

Es gibt diverse Fördermittelgeber, doch ist es sinnvoll, sich im ersten Schritt an den eigenen Kreisverband mit einem Projektvorschlag zu wenden. Dieser legt den Projektvorschlag zur Bewilligung der Mittel beim Bezirksverband vor. Der Vorstand des Bezirksverbands entscheidet dann über Förderfähigkeit des Projektes.

Dieser Förderweg wird zurzeit auf Aussage des Bezirksverbandes Oberbayern für Gartenkultur und Landespflege selten bis nie gewählt. Offensichtlich haben die meisten oberbayerischen Vereine ausreichende Finanzmittel, um ihre Aktivitäten zu finanzieren.

Hindernisse der Fördermittelbeantragungen auf BV-Ebene heute

- Förderanträge müssen über KV eingereicht werden und KV gibt den Antrag weiter.
Wenn wirklich mehr Vereine Fördermittel aus dem BV-Topf beantragen sollen, müssen diese Vereine die Anträge selbst beim BV einreichen können.
- Der Vorlauf, bis eine Förderentscheidung fällt, ist aufgrund des heute gelebten Prozesses zu lang (bis zu 9 Monate möglich).
Die Vorstände der Kreisverbände müssen zustimmen, den Förderantrag an den BV weiterzuleiten (max. 3 Monate bei 4 Vorstandssitzungen (VS) im Jahr, bei Nachfragen evtl. noch länger). Gleiches gilt für den Bewilligungsprozess im BV-Vorstand.
- Es fehlt eine Funktion beim BV im Vorstand/Beirat, die Förderanträge nach verabschiedeten Richtlinien zwischen den VS des Bezirksverbands auch kurzfristig entscheiden kann.
- Dazu sollten die Anträge direkt dem Zuständigen im BV vorgestellt werden, damit evtl. Rückfragen und Anmerkungen des BV direkt vom Antragsteller beantwortet werden können.



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

Weitere Fördermittelgeber sind z.B. in der Region Rosenheim:

Bürgerstiftung Rosenheim <https://buergerstiftung@rosenheim.de/media/pdf/antragsformular.pdf>

VR Bank Rosenheim-Chiemsee Stiftung

https://www.vb@rb.de/content/dam/f0188-1/Ihre_Bank/Engagement/Stiftungen/Satzung/pdf

Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim

<https://www.sparkassenstiftung-zukunft.de/foerderantrag/>

Ähnliche Einrichtungen gibt es sicherlich auch in anderen Städten und Landkreisen.

Überregionale Stiftungen haben bisher Anfragen abgelehnt mit der Begründung „anderer Stiftungsschwerpunkte“ zurzeit.

Stadt- und Kreisjugendringe – falls der relevante Kreisverband Mitglied ist

Verwaltung Digital der Bundesverwaltung

<https://verwaltung.bund.de/leistungsverzeichnis/de/leistung/99400262017000>

Ich möchte in der Region „Bayern“

Gartenbau; Veranstaltung und Unterstützung von Wettbewerben und Aktionen

Es ist sinnvoll, eine Liste mit bekannten Fördermittelgebern auf Bezirksebene zu erstellen. Es sollten nur Geber aufgelistet werden, bei denen schon einmal ein Verein Fördermittel bekommen hat.

Eine Auflistung aller „potentiellen“ Geber ist nicht sehr hilfreich unsren Erfahrungen.

4.3.2 Sponsoring

Im Gegensatz zu Fördermittelgebern sind Sponsoren, zumindest, wenn es sich um Beträge von weniger als 1.000 EUR handelt, mit wesentlich weniger Beantragungsaufwand bereit, Projekte zu unterstützen.

- **Unternehmen**, die in irgendeiner Form beraten wurden
- **Gartencenter und Gartenbaubetriebe** in der Region



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

- Andere **Unternehmen und Organisationen**, deren Geschäftsleitungen die Förderung von naturnahen Projekten für Kinder und Erwachsene am Herzen liegt.

4.4 Ausprobieren neuartiger Mitgliedsmodelle als Denkanstoß

Vereine spielen eine zentrale Rolle im sozialen Leben und bieten Menschen die Möglichkeit, sich zu engagieren, Interessen zu teilen und Gemeinschaft zu erleben. In den letzten Jahren haben sich jedoch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die Bedürfnisse der Menschen verändert. Um relevant zu bleiben und neue Mitglieder zu gewinnen, müssen Vereine innovative Mitgliedsformen entwickeln und einige Jahre ausprobieren. Falsch wäre es, mit juristischen Bedenken neue kreative Modelle sofort auszubremsen. Hier ist der Landesverband gefordert, solche Pilotideen zu unterstützen.

Die Anpassung an die sich verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft ist für Vereine eine Chance, neue Zielgruppen anzusprechen. Innovative Mitgliedsformen bieten zahlreiche Möglichkeiten, um den unterschiedlichen Lebensrealitäten und Interessen der Menschen gerecht zu werden. Durch das Ausprobieren dieser neuen Mitgliedschaftsformen können Vereine nicht nur ihre Mitgliederzahl erhöhen, sondern auch die Gemeinschaft stärken und ihre gesellschaftliche Rolle festigen.

4.4.1 Flexible Mitgliedschaftsmodelle

Traditionelle Mitgliedschaftsformen, die oft an feste Jahresbeiträge und eine langfristige Bindung gebunden sind, können für viele Menschen unattraktiv sein. Flexible Mitgliedschaftsmodelle bieten eine Lösung. Diese Modelle ermöglichen es den Mitgliedern, je nach ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen zu entscheiden, wie lange und in welchem Umfang sie Mitglied sein möchten und schaffen damit niedrigere Einstiegshürden.

- Probe- oder Schnuppermitgliedschaften für bis zu einem Jahr
Diese Form ermöglicht es Interessierten, für einen begrenzten Zeitraum Mitglied zu werden, um den Verein und seine Aktivitäten kennenzulernen, bevor sie sich langfristig binden.
- Spezielle Gruppenmitgliedschaften
Diese Modelle bieten Gruppen von Freunden die Möglichkeit, gemeinsam Mitglied zu werden, um ein gemeinsames Projekt umzusetzen - oft zu einem vergünstigten Preis.



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

4.4.2 Digitale Mitgliedschaftsformen

Die Digitalisierung hat auch die Vereinslandschaft verändert. Digitale Mitgliedschaftsformen ermöglichen es Vereinen, ihre Reichweite zu erhöhen und neue Mitglieder zu gewinnen, die möglicherweise nicht in der Lage sind, physisch an Veranstaltungen teilzunehmen. Beispiele sind:

- **Online-Mitgliedschaften**

Diese Form ermöglicht es Mitgliedern, über digitale Plattformen an Aktivitäten teilzunehmen, Informationen auszutauschen und sich zu vernetzen, ohne physisch anwesend sein zu müssen. Dies ist besonders attraktiv für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder für solche, die in ländlichen Gebieten leben.

- **Virtuelle Veranstaltungen**

Die Organisation von Webinaren, Online-Workshops oder virtuellen Treffen kann das Engagement fördern und neue Mitglieder anziehen, die an den Aktivitäten des Vereins interessiert sind, aber nicht vor Ort sein können.

4.4.3 Projektbasierte Mitgliedschaft

Eine weitere innovative Mitgliedschaftsform ist die projektbasierte Mitgliedschaft. Hierbei können Mitglieder für bestimmte Projekte oder Initiativen beitreten, anstatt eine dauerhafte Mitgliedschaft einzugehen. Diese Form spricht insbesondere Menschen an, die sich für spezifische Themen oder Projekte interessieren, aber nicht an einer langfristigen Bindung interessiert sind. Vorteile dieser Form sind:

- **Zielgerichtetes Engagement**

Mitglieder können sich auf Projekte konzentrieren, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen, was zu einer höheren Motivation und Zufriedenheit führt.

- **Erweiterung des Netzwerks**

Durch die Teilnahme an verschiedenen Projekten können Mitglieder neue Kontakte knüpfen und ihre Fähigkeiten erweitern.



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

4.4.4 Ehrenamtliche Mitgliedschaft

Ehrenamtliche Mitgliedschaften bieten eine Möglichkeit für Menschen, sich ohne finanzielle Verpflichtungen in einem Verein zu engagieren. Diese Form richtet sich an Personen, die bereit sind, Zeit und Fähigkeiten einzubringen, ohne einen Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Dies kann insbesondere für junge Menschen oder Studierende attraktiv sein, die möglicherweise über begrenzte finanzielle Mittel verfügen. Vorteile dieser Form sind:

- Zugang zu Ressourcen
Ehrenamtliche Mitglieder können von den Ressourcen und Netzwerken des Vereins profitieren, was ihnen hilft, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und berufliche Kontakte zu knüpfen.
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
Durch das Engagement in einem Verein können Ehrenamtliche ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit und des Gemeinschaftsgeistes entwickeln.

4.4.5 Vielfältige Mitgliedschaftsangebote erweitern die Reichweiten für Vereine

Eine Kombination aus verschiedenen Mitgliedschaftsformen kann ebenfalls eine attraktive Lösung sein. Hybridmodelle ermöglichen es Vereinen, eine Vielzahl von Mitgliedschaftsoptionen anzubieten, die den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Mitglieder gerecht werden. Beispielsweise könnten Vereine sowohl digitale als auch physische Mitgliedschaften anbieten oder flexible Mitgliedschaftsmodelle mit projektbasierten Engagements kombinieren. Diese Vielfalt kann dazu beitragen, eine breitere Zielgruppe anzusprechen und die Mitgliederbindung zu erhöhen.



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

5 Was können Kreis- und Bezirksverbände zur Unterstützung innovativer Ideen in Ortsvereinen tun?

5.1 Identifizieren „erfolgreicher“ Ortsvereine auf Bezirksebene

- nach Erfolg und/oder Engagement
- nach Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit
- nach sonstigen Kriterien mit Bedeutung

5.2 Identifizieren von aktiven Mitgliedern

Ziel dabei ist es:

- Die Vernetzung von Ideengebern und das Zusammenbringen von Machern zu fördern.
- Multiplikatoren zu finden, die bereits erfolgreiche Projekte angestoßen haben.
- Mentoren zu identifizieren, die neue mögliche Funktionsträger in anderen Vereinen coachen können.

5.3 Maßnahmen zur Unterstützung innovativer Ideen in Ortsvereinen

5.3.1 Förderung von ausgesuchten, relevanten Ortsvereinen

- Auswahl von „Projekt“-Vereinen“ (1-2 pro KV) auf Vorschlag der KVs.
- Aufbau eines „Fördermittelfonds“ für relevante Orts- und Projekt-Vereine.
- Einrichten von „Stammtischen“ räumlich naher Projekt-Vereine zum Ideenaustausch von Best Practice Ideen.
- Erstellen eines Leitfadens „Umsetzung innovativer Ideen in OGVs“.
- Projekte auf Kreis- oder Bezirksebene mit den Projekt-Vereinen zusammen entwickeln und starten.

Ziel: frühzeitige Förderung von aktiven Vereinsmitgliedern in Projektgestalter ähnliche Ausbildungen.

- Aufbau eines „Fördermittelfonds“ beim BV, über den ausgewählte Orts- und Projekt-Vereine kurzfristig Startkapital von bis zu 5.000 EUR für neuartige Aktivitäten bereitgestellt



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

werden kann.

Dauer von Einreichung bis Entscheidung: max. 3-4 Wochen. ^{L2)}

- Aufbau von „Mentoren-Gruppen“; im 1. Schritt auf Bezirksebene, im 2. Schritt auf Kreisebene mit relevanten Ortsverbänden zusammen mit dem Ziel, Coaching von Personen, die Potenziale in Projektleitungen und Vorstandsaufgaben erwarten lassen.
- **Eine Herausforderung wird die Auswahl relevanter Orts-/Projektvereine sein.**
Bisher gibt es keine allgemein akzeptierten Kriterien für die Bestimmung relevanter Orts- und Projektvereine. Trotzdem: Es sind sicherlich 3-4 Vereine in Oberbayern bekannt, die in einer Arbeitsgruppe einen Konzeptvorschlag für den BV erarbeiten können. Erste Kriterien für die Startgruppen sind in Punkt 5.1 benannt; weitere Punkte können sein:
 - relevante Vereine sollten mit einer hohen Wahrscheinlichkeit Potenziale bieten, „nie“ aufgelöst zu werden.
 - relevante Vereine müssen die Bereitschaft entwickeln, sich so aufzustellen, dass sie als Paten und „Auffanglösungen“ für „notleidende“ Vereine agieren können.

5.3.2 Aufgaben der Startgruppe mit Unterstützung BV/KV

- „Erfolgsfaktoren in erfolgreichen Vereinen“ identifizieren, mit denen KV, BV und LV frühzeitig Probleme in Vereinen erkennen und bewerten können.
- Auffang-, Zusammenlegungs- und Verschmelzungskonzepte für Vereine erstellen. Diese sollten rechtlich überprüft werden, um in kritischen Situationen schnell und „rechtssicher“ reagieren zu können.
- Mitglieder in Task Forces/ Arbeitsgruppen mit Sonderaufgaben BV/KV entsenden.

5.3.3 Verbesserungspotenziale für strategische Arbeitsgruppen auf KV und BV-Ebene

- OGVs sind rechtlich eigenständige Körperschaften, die sich jeglicher Beratung verweigern können.
- Es fehlen institutionalisierte Strukturen auf Kreis- und Bezirksebene, schnell Unterstützung leisten zu können. Zwar werden Bezirks- und Kreisvorsitzende oft persönlich aktiv, doch es wäre künftig sinnvoll, ihre positiven und besonders auch ihre negativen Erfahrungen zu



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

dokumentieren und als eine Art „Handbuch zur Stabilisierung von Vereinen“ bereitzustellen.³⁾

³⁾ Hilfreiche Literatur von Vereinen aus anderen Bereichen ist im Anhang aufgelistet

- In diesem Handbuch können auch die Personen vermerkt werden, die bereits erfolgreich Vereine stabilisiert oder abgewickelt haben und ihr Wissen auch gern weiterhin bereitstellen würden.
- Es sollten künftig die Ortsvereine „mit Fingerspitzengefühl“ angesprochen werden, ob für sie eine Satzungsänderung denkbar wäre, dass Ihre z.T. erhebliche Vereinsvermögen bei der Auflösung im Gartenbau-Verbund gehalten werden können.

5.3.4 Roadmap für eine Umsetzung der Lösungsvorschläge aus Punkt 5

MS	Aktion	Termin	Verantw.
1.	Entscheidung BV, die Ideen zu „relevanten Ortsvereinen umzusetzen	Juni 2025	BV
2.	Auswahl von „Projekt“-Vereinen“	Q3 2025	BV/KV
3.	Aufbau eines „Fördermittelfonds“ für relevante Orts- und Projekt-Vereine	30.09.2025	BV
4.	Start Ideenaustausch von Best Practice Ideen auf BV-Ebene	Q1 2026	BV
5.	Aufbau einer Coach/Mentorengruppe für beratungswillige Ortsvereine auf BV-Ebene	Q3 2026	BV
6	Erstellen eines rechtlich geprüften Konzepts zur Stabilisierung und Sanierung von Vereinen	Q1 2027	BV

MS = Meilenstein



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

6 Beispiel eines neugegründeten Projektvereins Rosenheimer Vielfaltsmacher in Stadt und Land e.V.

6.1 Warum gibt es die Rosenheimer Vielfaltsmacher?

Der Verein wurde von 8 Personen am 14.11.2022 gegründet, die alle in anderen Ortsvereinen des Landkreises Rosenheim seit Jahren aktiv sind.

Alle Gründungsmitglieder waren sich darin einig, dass es einen neuen Verein braucht, der über Orts- und Vereinsgrenzen hinweg Projekte anstoßen und unterstützen kann.

Die Herausforderungen an die Neugründung in einer mittelgroßen Stadt waren und sind:

- **Ausprobieren**, neue Ideen der Ansprache für städtische Zielgruppen zu entwickeln
- **Lernen**, in Städten die Idee „Gartenbauaktivitäten“ neu zu definieren und zu verankern
- **Erfahrungen sammeln**, welche Projektideen von Fördermittelgebern finanziert werden

6.2 Welche Ziele verfolgen wir?

- Wir wollen Menschen – auch ohne eigenen Garten – für buntes Grün begeistern.
- Wir wollen Kinder und Jugendliche mit vielfältigen grünen Ideen und Projekten ermutigen und unterstützen, selbst aktiv zu werden.
- Wir wollen „grüne“, nachhaltige Umwelt- und Klimaschutzideen in den Kommunen verankern.
- Wir wünschen uns Vielfalt nicht nur in der Natur, sondern auch bei unseren Mitgliedern und deren Projektideen.
- Wir wünschen uns eine Vereinskultur: offen, vielfältig, transparent, tolerant, zukunftsfähig, kreativ; sie lebt und hört nie auf, sich weiterzuentwickeln!
- Wir wünschen uns, Ansprechpartner und VielfaltsMacher für Vereine, Kommunen, Unternehmen, soziale Institutionen, Kinder und Jugendorganisationen o.ä. zu sein, um Natur- und Umweltschutzideen voranzubringen.



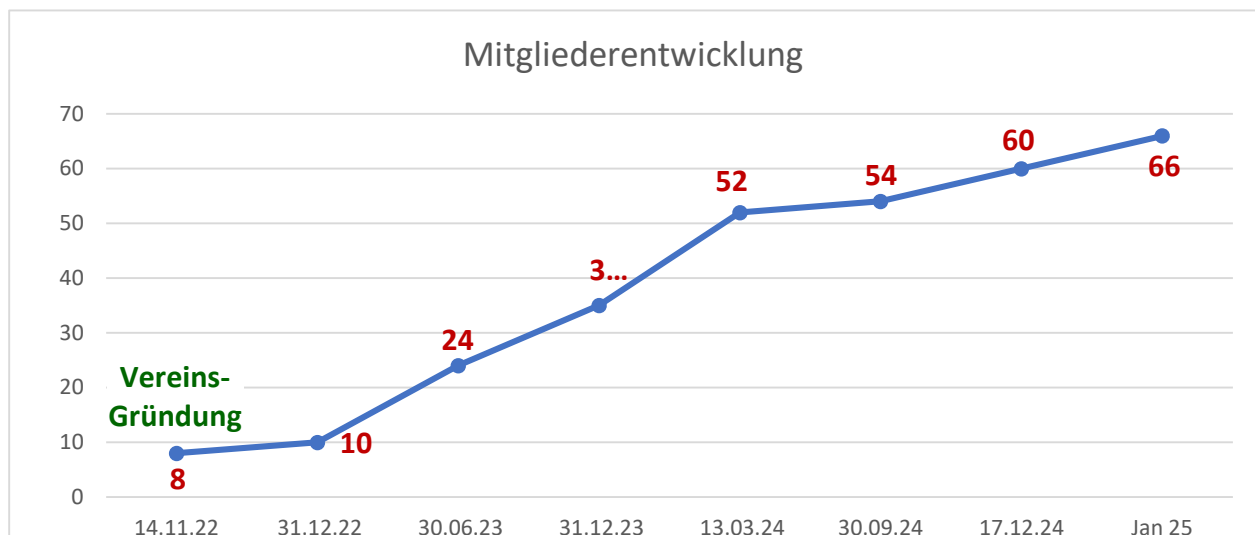
Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

6.3 Entwicklung des Vereins und seine Aktivitäten

Den Verein gibt es seit 2 Jahren und wir können eine erste Bilanz ziehen.

In 2023 und 2024 konnten wir jeweils 25 neue Mitglieder gewinnen und auch für 2025 liegen schon neue Beitrittserklärungen vor.

Das Durchschnittsalter im Verein liegt z.Z. bei 38,5 Jahren. Dies ist dem sehr guten Kinderprojekt von 3 unserer Mitglieder in Kolbermoor zu verdanken. Wir hoffen, dass wir durch weitere Kinder- und Jugendaktivitäten in den nächsten Jahren in Bad Aibling und in Rosenheim diesen hohen Jugendanteil halten können.



Mitgliederstruktur Vielfaltsmacher		
Alters-Gruppe	Anzahl	Anteil an Gesamt
70 plus	4	7%
60 - 69	8	13%
50 - 59	8	13%
40 - 49	13	22%
30 - 39	8	13%
18 -29	2	3%
< 18	17	28%
Mitglieder	60	100%

Vielfaltsmacher		
	Anzahl	Anteil
8 Familien	16	27%
dazugeh. Kinder	12	20%
Einzelne Kinder	5	8%
Einzelpersonen	27	45%
	60	100%

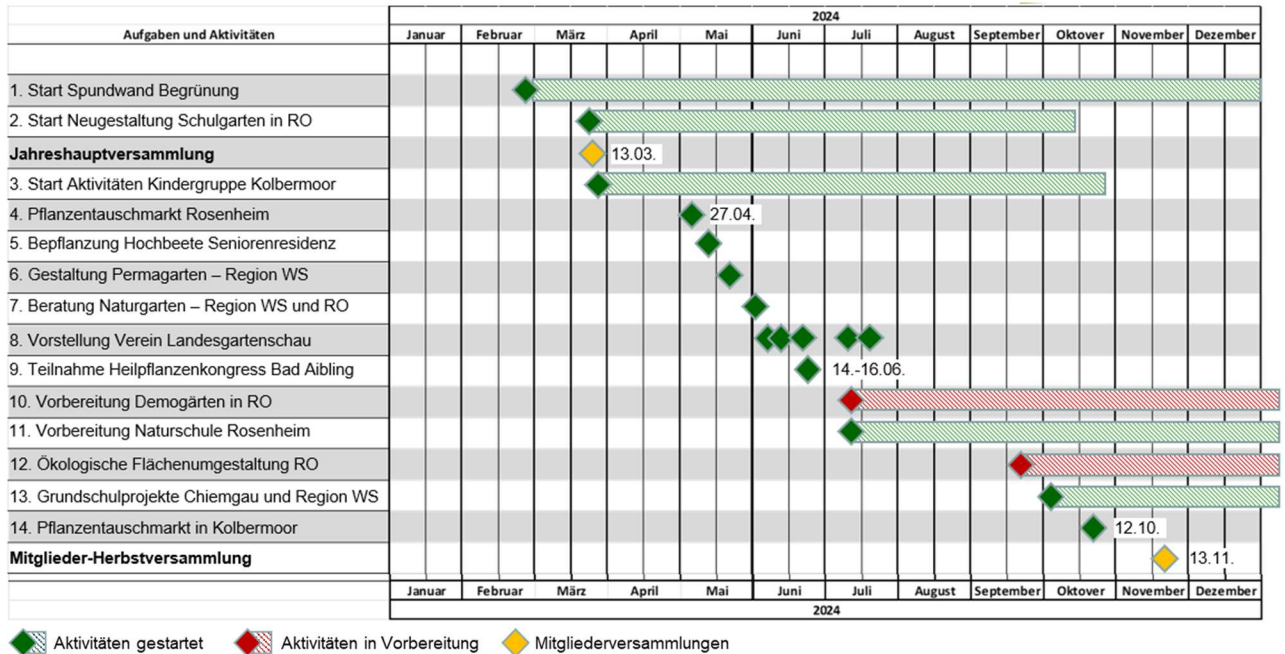
18 unserer Mitglieder besitzen eine Doppelmitgliedschaft in anderen OGVs in Oberbayern.

Zukunft Garten – Projektgestalter

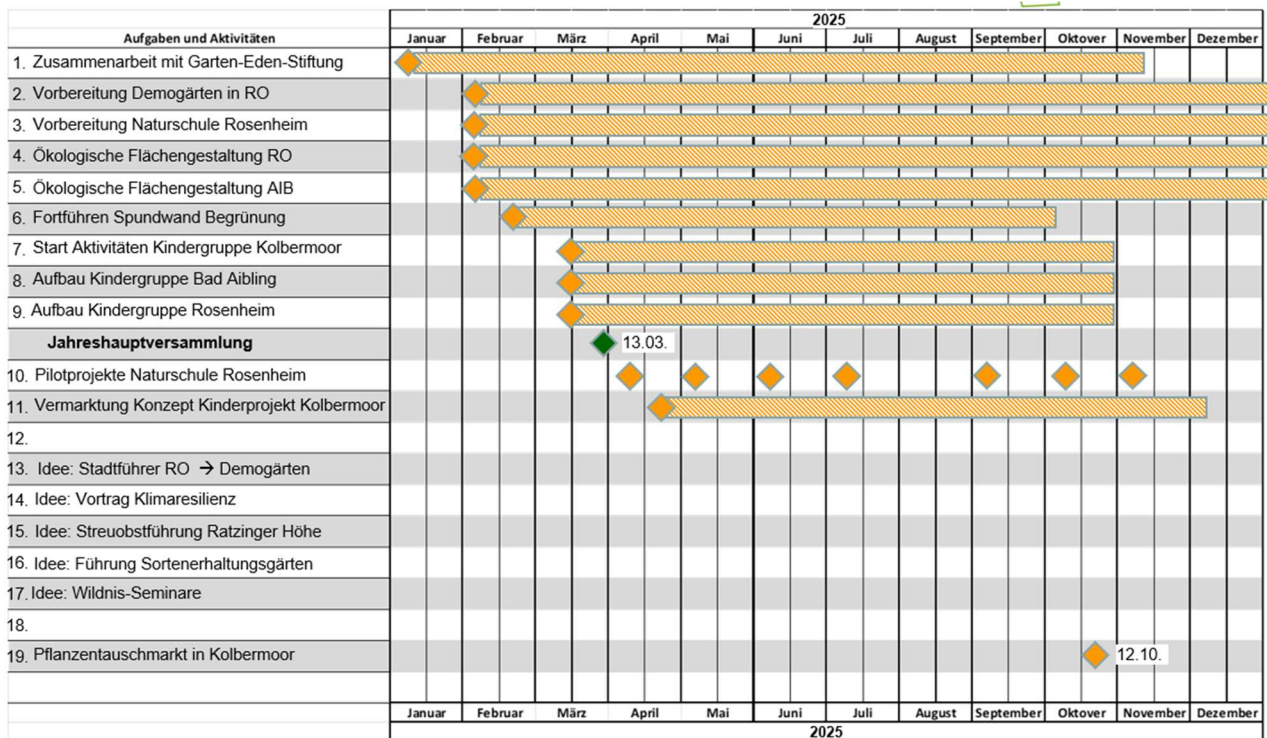


Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

Übersicht Aktivitäten 2024



geplante Aktivitäten 2025





Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

Rückblick auf 2 Jahre Arbeit in einem neugegründeten Verein

Was läuft schlecht?	Was läuft gut?
Ohne Kredite von KV und BV, sowie materiellen Zuwendungen von Landesverband und Sponsoren, wäre der Verein deutlich unterfinanziert gewesen und hätte 2023 nicht überlebt.	Durch die Teilnahme an der Projektgestalter-Ausbildung haben wir uns „über die Grenzen hinweg“, mit Vereinen aus Salzburg und Vorarlberg vernetzt.
Der Vorschlag, eine Plattform „Soziale Medien“ für mehrere Vereine zur gemeinsamen Nutzung im KV Rosenheim als Pilotprojekt aufzubauen, ist mangels Interesses nicht umgesetzt worden	Wir haben ein sehr engagiertes Kinderbetreuungsteam, das ein nachahmenswertes Kinderaktionskonzept entwickelt hat
Projektfinanzierungen aus Fördertöpfen des oberbayerischen Bezirkverbands ist sehr bürokratisch geregelt (siehe aktuelle Förderrichtlinie vom Februar 2025).	Die Geschäftsstelle des Landesverbands unterstützt in allen organisatorischen und rechtlichen Fragen sehr gut
Wir sind noch nicht Mitglied im Stadtjugend- oder Kreisjugendring und erhalten keine Förderung der Stadt Rosenheim.	Unser Netzwerk zu anderen Organisationen erweitert sich Schritt für Schritt
	Vielfältige Projektideen stoßen auf Interesse bei bisher nicht in Gartenbauvereinen organisierten Personen
	Unsere Neugründung wird langsam als Gartenbauverein mit „vielfältigen Ideen“ für städtische Räume wahrgenommen
	Wir haben es geschafft, unterschiedliche Charaktere mit unterschiedlichsten Fähigkeiten in einem starken Team einzubinden



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

7 Anhang: Quellen- und Literaturverzeichnis

7.1 Datenquellen zitierter Angaben

- 1) Quelle Seite 1 - Passauer Neue Presse, Presseartikel vom 14.10.2024
<https://www.pnp.de/lokales/landkreis-deggendorf/aus-is-und-gar-is-kein-nachfolger-gefunden-17199851>
- 2) Quelle Seite 2 - Herausforderungen und Chancen für Vereine in Bayern
https://www.ziviz.de/sites/ziv/files/ziviz-survey_2017_engagement_in_bayern.pdf
- 3) Quelle Seite 3
Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2042
www.statistik.bayern.de/demographie
Demographisches Profil für die Region Südostoberbayern
- 4) Quelle Seite 3 - Demographisches Profil für den Regierungsbezirk Oberbayern
https://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/demographischer_wandel/demographische_profile/091.pdf
- 5) Zur Strukturierung der Kapitel 3-5 wurde ChatGPT 4.0 in der Version vom 20.12.2024 genutzt
- 6) Quelle Seite 16: - Mitgliederentwicklung in hessischen Sportvereinen
Sport in Hessen Titelthema: Mitgliederentwicklung 2022, SIH 08 / 22.04.2023
https://www.landessportbund-hessen.de/fileadmin/media/bereich_KomMa/Sport_in_Hessen_2023/SiH_08_2023_web.pdf



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

7.2 Literatur zur Stabilisierung von Vereinen

L1. Leitfaden Vereinsstruktur und Vereinsstrategie

https://vereinsplatz-wnd.de/storage/file-uploads/Seminarunterlagen/Leitfaden_Vereinsstruktur%20und%20Vereinsstrategie.pdf

L2. Projektwürdigkeitsanalyse

<https://dieprojektmanager.com/projektwuerdigkeitsanalyse/>

L3. Die Sanierung eines Fußballvereines in der Krise

<https://www.cmshs-bloggt.de/rechtsthemen/fussball-recht/die-sanierung-eines-fussballvereins-in-der-krise/>

L4. 2022 Checkliste Unternehmensstabilisierungs- und restrukturierungsgesetzes

https://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Themen/Nav_Themen/2022_Checkliste_Unternehmensstabilisierungs_und_restrukturierungsgesetzes_StaRUG.pdf?__blob=publicationFile&v=3

L5. Vereinshandbuch 2024 Deutschland Ausgabe,

Herausgeber Lmnop group GmbH (Vereinsplaner)
Version 3.1 veröffentlicht im Dezember 2023
www.vereinshandbuch.com

L6. Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

transform_d: Das Förderprogramm
transform_d: Der Summit
transform_d: Die Digitalkonferenzen
transform_d: Die BOOSTcamps
<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/transformation/>

L7. Handbuch Unternehmensrestrukturierung: Grundlagen – Konzepte – Maßnahmen

https://books.google.de/books/about/Handbuch_Unternehmensrestrukturierung.html?id=1R5eDwAAQBAJ&redir_esc=y

L8. Risikoidentifikation und Risikobewertung

<https://www.kmu.admin.ch/kmu/de/home/praktisches-wissen/finanzielles/risikomanagement/wie-fuehrt-man-ein-risikomanagementsystem-ein/risikoidentifikation-und-risikobewertung.html>

L9. Risikoanalyse

https://www.orghandbuch.de/Webs/OHB/DE/OrganisationshandbuchNEU/4_MethodenUndTechniken/Methoden_A_bis_Z/Risikoanalyse/risikoanalyse_node.html



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

L10. **ChatGPT 4.0** Abfrage am 20.12.2024

„Du bist Experte für die Sanierung von Vereinen. Schreib einen 2-seitigen Bericht über die Handlungsmöglichkeiten, wenn kein neuer Vorstand gewählt werden kann“

Ergebnis: Bericht über Handlungsmöglichkeiten zur Sanierung von Vereinen bei fehlender Vorstandswahl**

****Einleitung****

Die Wahl eines neuen Vorstands ist für die Fortführung eines Vereins von zentraler Bedeutung. Wenn jedoch bei einer Mitgliederversammlung kein neuer Vorstand gewählt werden kann, stehen die Verantwortlichen vor einer ernsthaften Herausforderung. In solchen Fällen ist es wichtig, schnell und strategisch zu handeln, um den Verein zu sanieren und seine Zukunft zu sichern. Dieser Bericht beleuchtet verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die in einer solchen Situation ergriffen werden können.

****1. Sofortige Maßnahmen zur Krisenbewältigung****

Wenn kein neuer Vorstand gewählt werden kann, ist es entscheidend, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um den Betrieb des Vereins aufrechtzuerhalten:

- ****Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung:**** Eine solche Versammlung sollte schnellstmöglich einberufen werden, um die Situation zu klären und mögliche Lösungen zu diskutieren. Hierbei können auch externe Moderatoren oder Berater hinzugezogen werden, um die Diskussion zu leiten und neue Ideen zu entwickeln.
- ****Bildung eines Notvorstands:**** Falls es möglich ist, sollten aktive Mitglieder bereit sein, einen Notvorstand zu bilden. Dieser kann vorübergehend die Geschäfte des Vereins führen und die Organisation der nächsten Mitgliederversammlung übernehmen.

****2. Mitgliederaktivierung und -gewinnung****

Ein zentraler Aspekt der Sanierung ist die Aktivierung der bestehenden Mitglieder und die Gewinnung neuer Mitglieder. Hier sind einige Strategien:

- ****Mitgliederbefragungen:**** Führen Sie Umfragen durch, um die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder zu ermitteln. Dies kann helfen, Angebote zu entwickeln, die den Interessen der Mitglieder entsprechen und sie zur aktiven Teilnahme motivieren.



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

- **Veranstaltungen und Aktionen:** Organisieren Sie Veranstaltungen, die das Interesse der Mitglieder und potenzieller Neumitglieder wecken. Dies können Workshops, Informationsabende oder gemeinsame Projekte sein. Solche Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und das Engagement innerhalb des Vereins.
- **Zielgruppenansprache:** Identifizieren Sie potenzielle neue Mitglieder, z. B. junge Menschen, Familien oder Senioren, und entwickeln Sie gezielte Ansprachekonzepte. Nutzen Sie soziale Medien und lokale Netzwerke, um den Verein bekannter zu machen.

3. Kooperationen und Netzwerke

Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Organisationen kann eine wertvolle Möglichkeit sein, um Ressourcen zu bündeln und neue Mitglieder zu gewinnen:

- **Partnerschaften mit anderen Vereinen:** Suchen Sie nach Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Vereinen, die ähnliche Ziele verfolgen. Gemeinsame Veranstaltungen oder Projekte können das Interesse an Ihrem Verein steigern und neue Mitglieder anziehen.
- **Netzwerkbildung:** Nutzen Sie lokale Netzwerke, um den Verein bekannter zu machen. Dies kann durch die Teilnahme an Messen, Märkten oder anderen öffentlichen Veranstaltungen geschehen. Eine stärkere Präsenz in der Gemeinschaft kann dazu beitragen, das Interesse an Ihrem Verein zu erhöhen.

4. Professionelle Unterstützung und Beratung

In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, externe Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Dies kann in Form von:

- **Beratung durch Fachleute:** Externe Berater oder Vereinscoaches können helfen, die Situation zu analysieren und konkrete Handlungsempfehlungen zu geben. Sie bringen oft frische Perspektiven und Erfahrungen aus anderen Vereinen mit.
- **Workshops und Schulungen:** Bieten Sie Schulungen für Mitglieder an, um deren Fähigkeiten in der Vereinsarbeit zu stärken und sie auf zukünftige Vorstandsaufgaben vorzubereiten. Dies kann auch das Vertrauen in die eigene Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung stärken.



Anforderungen an moderne Gartenbauvereine

****5. Langfristige Strategien zur Stabilisierung****

Um die Zukunft des Vereins nachhaltig zu sichern, sollten langfristige Strategien entwickelt werden:

- ****Regelmäßige Mitgliederversammlungen:**** Stellen Sie sicher, dass Mitgliederversammlungen regelmäßig stattfinden, um die Mitglieder aktiv einzubeziehen und die Kommunikation zu fördern. Dies kann auch dazu beitragen, das Vertrauen in den Verein zu stärken.
- ****Nachhaltige Mitgliederbindung:**** Entwickeln Sie Programme zur Mitgliederbindung, die Anreize schaffen, aktiv im Verein mitzuarbeiten. Dies kann durch die Schaffung von Arbeitsgruppen oder die Einbindung in Entscheidungsprozesse geschehen.
- ****Transparente Kommunikation:**** Halten Sie die Mitglieder über alle Entwicklungen im Verein informiert, um Vertrauen aufzubauen und das Engagement zu fördern. Eine offene Kommunikation kann dazu beitragen, Missverständnisse zu vermeiden und die Mitglieder stärker an den Verein zu binden.

****Fazit****

Die Situation, in der kein neuer Vorstand gewählt werden kann, stellt eine ernsthafte Herausforderung für einen Verein dar. Durch sofortige Maßnahmen, die Aktivierung der Mitglieder, Kooperationen, professionelle Unterstützung und langfristige Strategien können jedoch effektive Schritte zur Sanierung des Vereins unternommen werden. Es ist entscheidend, die Mitglieder aktiv einzubeziehen und eine positive, zukunftsorientierte Atmosphäre zu schaffen, um den Verein wieder auf einen erfolgreichen Kurs zu bringen.